

# Stadtverwaltung Lahnstein

---

## Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 23/4524**

<b>Fachbereich</b>	<b>Datum</b>	
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	22.11.2023	
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>öffentlich / nichtöffentlich</b>
Fachbereichsausschuss 4	06.12.2023	Ö

### **Erschließungsstraße; hier: Vorstellung der Entwurfsplanung**

#### **Sachverhalt:**

Die Stadt Lahnstein erhielt im Oktober 2016 die Zusage des Ministeriums des Innern und für Sport die Innenstadt Oberlahnstein in das Förderprogramm Stadtumbau mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. Euro aufzunehmen.

Eine der wesentlichen Maßnahmen dieses Programms ist das Projekt der innerstädtischen Erschließungsstraße gemäß der Variante 1b der erstellten Machbarkeitsstudie, welche mit Brutto-Gesamtkosten in Höhe von ca. 14 Mio. Euro in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (Kofi) des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) aufgenommen wurde.

Auf dieser Grundlage erfolgte nach europaweiter Ausschreibung der Auftrag für die Planungsleistungen der Verkehrsanlage und der Ingenieurbauwerke an das Ingenieurbüro IGS aus Weimar. Im Zuge der Planungsaufgabe musste festgestellt werden, dass die vorgesehene Variante 1b mit einer Anbindung der Erschließungsstraße an die Innenstadt über die Frankenstraße und im weiteren Verlauf an die Brückenstraße (ehem. L335) mehrere Konfliktbereiche aufweist und der Kostenrahmen gemäß Kofi Variante 1b nicht eingehalten werden kann. Insbesondere wird das Eisenbahnüberführungsbauwerk (EÜ) in der Frankenstraße dem zukünftigen Verkehrsaufkommen nicht gerecht und erfordert eine Querschnittsänderung. Dieser Neubau des EÜ's bedarf erheblicher Vorlaufzeiten im Hinblick auf die Anforderungen der DB AG. Die Kosten für die auf der Grundlage der Variante 1b überplanten Variante 01 betragen nunmehr 24,4 Mio. Euro.

Als Alternative wurde eine zweite Planungsvariante V02 durch das Ingenieurbüro erarbeitet um u.a. problematische und schwer umzusetzende Sachverhalte der Variante V01 zu umgehen. Diese sieht eine Bahnüberquerung in Höhe des

Gleisanschlusses der Firma Lahnpaper vor. Zudem wurde die Möglichkeit geschaffen die Anforderungen an die Stadtanbindung Lahnsteins sowie die Option die Erschließungsstraße in Richtung Norden fortzuführen, wie es der Bebauungsplan Nr. 22 „Entlastungsstraße“ vorsieht, aufrecht zu erhalten. Vorteil dieser Variante ist eine Umsetzung des Bauwerkumbaus ohne großes Sperrpausenkontingent und ohne Bestandeingriffe in die Anlage der DB Netz AG. Mit dieser Lösung werden ebenfalls die ursprünglich vorgesehenen Kosten der Variante 1b überschritten. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 26 Mio. Euro.

Die Förderung der verkehrsbedeutenden Erschließungsstraße wird aus Mitteln der Städtebauförderung kaum mehr zu finanzieren sein.

Aufgrund der sich darstellenden Planungsergebnisse und damit verbunden einer erheblichen Erhöhung gegenüber der im ISEK aufgeführten Kosten, fanden im Hinblick auf eine zukünftige Finanzierung bereits in 2022 und 2023 Gespräche mit dem Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr und Weinbau und dem Ministerium des Innern und für Sport statt. Leider konnte von dort bisher noch keine Aussage hinsichtlich einer Finanzierungsmöglichkeit, ggf. auch außerhalb des Stadtumbauprogramms, getroffen werden. Eine Realisierung der Erschließungsstraße bis zur BUGA 2029 sah man eher skeptisch.

Auch wurde bereits mit dem Beratungsgremium für das Welterbe Oberes Mittelrheintal ein ganztägiger Termin vor Ort durchgeführt, in dem insbesondere die Variante 02 visualisiert dargestellt und diskutiert wurde.

Es herrschte in den v.g. Terminen breiter Konsens darüber, dass aufgrund der bestehenden Defizite der Variante V01 die Alternativvariante V02 eine zu favorisierende Linienführung darstellt. Hervorgehoben werden kann hierin besonders, dass mit dieser Lösung die Verkehrsbedeutung der Erschließungsstraße höher einzustufen ist als in der ursprünglichen Variante 1b der Machbarkeitsstudie.

Der aktuelle Planungsstand wird nunmehr dem Fachbereichsausschuss durch das planende Ingenieurbüro IGS aus Weimar vorgestellt.

### **Finanzierung:**

Für die Maßnahme Erschließungsstraße stehen im Haushalt 2023 unter Produkt 5410 – 078, Sachkonto 0960 0000 noch Mittel in Höhe von rd. 590.000 € zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen in den Folgejahren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von gesamt 2.000.000 € zur Verfügung.

### **Auswirkungen Umweltschutz:**

Die Planungsarbeiten haben keine Auswirkungen auf den Umweltschutz.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt die Planung hinsichtlich der Variante 02 fortzusetzen und entsprechende Finanzierungsgespräche mit dem Land Rheinland-Pfalz zu führen.

(Lennart Siefert)  
Oberbürgermeister